

200 Kinder genießen ihre Ferien am Meer

Seite 4



Seite 11

Seite 19



Aufbruch in ein eigenes Leben

Herbst 2023





Herausgeber: Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen Aufsichtsrat:

utsichtsr

Ursula Rau (Vorsitzende), Michael Zimmermann (Stellvertreter), Steffen Fritzsche, Dorothee Wiedmann, Susanne Ellerhold, Jens Petzold, Henry Weyhmann

Vorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes; Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes Fachbereichsleitung: Barbara Gärtner, Kindertagesstätten Susan Gebhardt, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul Telefon (0351) 83723-0, Fax (0351) 83723-71 info@kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich:

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit, b.andert@kinderarche-sachsen.de

Lavout:

ff. SATZ + SERVICE

Bildnachweis:

Birgit Andert, Steffen Barth (S. 16), privat

Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul Redaktionsschluss: 28. September 2023

www.kinderarche-sachsen.de

Vom Halten und Loslassen

Solange deine Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie größer werden, schenk' ihnen Flügel. Khalil Gibran

ie Sommer- und Oktoberferien liegen hinter uns, und der Herbst hat mit seiner Pracht und seinen Früchten Einzug gehalten. Viele von uns haben die Ferienzeit für Urlaubsreisen und Ausflüge, zur Erholung und zum Kräftesammeln genutzt. Auch die Kinder, Jugendlichen und Mütter aus unseren Wohngruppen waren dank der zahlreichen Spenden aus der Radio-Aktion »Herzenssache« von »André und die Morgenmädels« auf der Insel Rügen in Prora. Sie haben wunderschöne Ferien erlebt, waren wandern, radfahren, klettern, paddeln und baden, haben neue Freunde gefunden und Energie getankt und tauchen nun gestärkt und erholt wieder in ihren Alltag ein.

Für uns als Kinderarche Sachsen, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es wichtig, dass sich die uns anvertrauten Kinder gut entwickeln, dass sie entdecken, wer sie sind und was sie können, ein gesundes Selbstwertgefühl und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entfalten und eines Tages stark und selbstbewusst ihr eigenes Leben in die Hand nehmen. Dazu dienen uns neben dem Alltag in den Wohngruppen, in den Kindertagesstätten, in unserer Familienhilfe auch die besonderen Höhepunkte – wie zum Beispiel die Ferienfahrten, besonderen Ausflüge und Freizeiten.

Wir sorgen einerseits dafür, dass Kinder eine sichere und stabile Umgebung finden, in der sie sich zuverlässig gehalten fühlen, weil wir für sie da sind, emotional und mit unserer ganzen Kraft. Hier bekommen sie die Unterstützung und Begleitung, die sie brauchen, hier vermitteln wir ihnen solide Grundlagen, Werte und Traditionen, die ein Fundament fürs Leben sein können. Andererseits schenken wir ihnen auch den Freiraum, mit all ihrer Neugier und Entdeckungslust

das Leben zu erforschen, für sich selbst Entscheidungen zu treffen, ihre Kreativität zu entfalten und ihren ganz eigenen Weg zu gehen.

Editorial

Wir wollen die Wünsche und Bedürfnisse unserer jungen Menschen sehen und verstehen, wir wollen ihnen helfen, Wurzeln zu schlagen und zu wissen, worauf sie sich verlassen können, aber auch eines Tages die Flügel auszubreiten und in dieses wunderschöne und spannende Leben abzuheben.

Einer, der das jetzt getan hat und dessen Geschichte mich besonders berührt, ist lan, der nach acht Jahren in der Kinderarche Sachsen nun mit 17 Jahren flügge geworden ist. lan hat in der Wohngruppe Niederbobritzsch alles gelernt, was er fürs Leben braucht: er nimmt ganz konkrete lebenspraktische Fertigkeiten, viele schöne Erinnerungen und eine große Portion Selbstbewusstsein mit (Seite 19).

Das sind die Glücksmomente für uns in der Heimerziehung, in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wenn nach dem Halten, Helfen und Versorgen auch das Loslassen gelingt.

Wenn Sie diese Kinderarche-Nachrichten lesen, werden Sie viel davon spüren, wie wir den jungen Menschen, wenn sie klein sind, Wurzeln geben und Flügel schenken, wenn sie größer werden. Wir danken herzlich allen, die uns dabei unterstützen, Sicherheit und Geborgenheit ebenso zu schenken wie spannende Abenteuer und Freiräume, damit jedes Kind zu dem Menschen heranwachsen kann, der es sein kann und will

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren und gesegneten Herbst, voll mit den Früchten unserer Mutter Natur und gefüllt mit schönen Erlebnissen und Erfahrungen!



Herzlichst, Ihr

Matthias Lang,

Vorsitzender des Vorstandes

Von Herzen Danke für die »Herzenssache«

200 Kinderarche-Kinder genießen ihre Ferien am Meer



im Haar, Sand zwischen den Zehen, der Geruch von Salz in der Nase und der Blick aufs große weite Meer - dies haben in der 5. Sommerferien-Woche knapp 200 Kinder und Jugendliche aus unseren Wohngruppen genießen dürfen. Die diesjährige Herzenssache-Ferienfahrt führte nach Prora auf die Insel Rügen, wo wir in der Jugendherberge eine wunderbare Bleibe gefunden haben, mit Zugang zum Strand in wenigen Minuten.

Die ersten verregneten Tage haben die Stimmung keineswegs getrübt: mit Ausflügen ins Ozeaneum in Stralsund, in die Galileo Wissenswelt oder ins U-Boot-Museum Saßnitz, einer Fahrradtour

mit Regencapes und einem Strandspaziergang in Gummistiefeln haben die Kinder ihre Zeit am Meer in vollen Zügen genossen.

Ein Höhepunkt waren die Störtebeker Festspiele am Mittwoch in Ralswiek, die uns auf der großen Naturbühne in die Zeit um 1398 zurückversetzt haben, als Mecklenburger und Dänen erbittert um die Herrschaft über die Ostsee gekämpft haben. Große Schiffe und Piraten, Pferde, Kanonendonner und Feuer sowie die stimmungsvollen

Balladen von Wolfgang Lippert begeisterten die jungen Zuschauer. Das große Feuerwerk zum Abschluss hat alle Kinderaugen leuchten lassen.

Zur Mitte der Woche meinte es auch das Wetter besser mit uns, so dass es alle Kinder und Jugendlichen an den Strand gezogen hat. Manche Gruppen sammelten auf einer Müllwanderung alles ein, was nicht an den Strand gehört, und waren erstaunt,

was sie dabei gefunden haben: Plastik- und Glasflaschen, Dosen, Papier, Zigarettenstummel und Socken. Wie gut, dass jetzt alles aufgelesen ist!

Andere Gruppen wagten sich auf die Stand Up Boards oder in die Ostsee-Kajaks und paddelten bis weit hinaus aufs Meer. Fröhliches

Treiben gab es den ganzen Nachmittag am Strand, wo sich die Kinder gegenseitig einbuddelten, Sandburgen und andere Kunstwerke bauten, sich trotz der Quallen ins Wasser wagten und einfach die Zeit am Meer genossen.

Am Freitag hieß es dann: Schiff ahoi!
Mit der »Lady von Büsum« ging es ab Saßnitz
bis zu den Kreidefelsen und zurück. Während
der einstündigen Fahrt erfuhren wir viel über
Geschichte und Natur und waren beeindruckt

von der herrlichen Landschaft.

Am Abend waren alle Kinder und Jugendlichen dann zur großen Abschiedsfeier in der Mehrzweckhalle eingeladen. Die Küche der Jugendherberge hatte zur Feier des letzten Tages leckere Burger für alle vorbereitet, manche Kinder gingen bis zu sieben Mal ans Buffet, um sich noch einen Burger zu holen...

Bei Disko, Kinderschminken und Airbrush-Tattoos verging die Zeit wie im Fluge, auch draußen konnten sich die Mädchen und Jungen mit XXL-Spielen wie »Vier gewinnt«, Menschärgere-dich-nicht oder Enten-Angeln vergnügen und noch ein letztes Mal gemeinsam mit ihren neu gewonnenen Freunden spielen.

Jetzt blicken wir dankbar auf eine tolle Woche am Meer zurück. Die Kinder kehren mit Sand

zwischen den Zehen und einem prall gefüllten Koffer voller Erinnerungen an wunderschöne Erlebnisse zurück in ihre Wohngruppen. Wir sagen von Herzen: Vielen Dank dem Team von den sächsischen Lokalradios, allen voran Kristin Hardt, die unsere Woche am Meer begleitet und den Hörern in Sachsen nahe gebracht hat, sowie allen Herzenssache-Spendern für so viel Ferienglück!









Weltkindertag: Kinder haben Rechte

Kinderarche-Kitas veranstalten vielfältige Aktionen

m 20. September ist Weltkindertag. Wir nutzen diesen Anlass, um ein starkes Zeichen für Kinder und Kinderrechte zu setzen. Zahlreiche Einrichtungen der Kinderarche Sachsen haben vielfältige Aktionen rund um diesen Tag veranstaltet, um Kinder und ihre Rechte ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und sichtbar zu machen.

Denn: Egal ob Recht auf Spiel, Recht auf Identität, Recht auf Bildung oder Recht auf Familie - Kinder haben Rechte und es ist unsere Aufgabe, sie darüber aufzuklären und darin zu bestärken, sie einzufordern. Wir tun dies in unseren Einrichtungen Tag für Tag, aber den Weltkindertag nutzen wir gern, um diese wichtige Arbeit ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

In Radebeul haben wir gemeinsam mit Stadt Radebeul. Volkssolidarität Elbtalkreis. Kinderschutzbund und Unicef ein buntes Weltkindertags-Fest am Kultur-Bahnhof gefeiert. Jede Kita-Gruppe hatte im Vorfeld des Tages ein großes Puzzle-Teil zu Kinderrechten gestaltet und übergab dieses Teil nun an die sächsische Kinderund Jugendbeauftragte Susann Rüthrich. Die war begeistert von den kreativen Ideen, Fragen und Forderungen der Kinder und versprach, sie mit ins Sozialministerium zu nehmen.







Mit einem kleinen Programm und Podiumsgespräch haben die zwei Crimmitschauer Kitas und unser Kinder- und Jugendheim ein Zeichen für Kinderrechte gesetzt. Im Kinderhaus »Sterntaler« konnten sich die großen und kleinen Besucher spielerisch mit Kinderrechten beschäfti-





In Freiberg sind die Kinderrechte kunterbunt um die »Villa Kunterbunt« herum auf Hof und Fußweg gemalt worden. Ein Drohnenfilm über die fertigen Kunstwerke zeigt erstens beeindruckende Bilder und zweitens, dass sich die Kinder der »Villa Kunterbunt« gut mit ihren Rechten aus-



Unsere drei Kitas in der Gemeinde Bobritzsch haben Plakate mit Kinderrechten gestaltet und diese zum Weltkindertag aut sichtbar im Ort aufgehängt. Die »Sonnenkäfer« aus Niederbobritzsch haben dafür sogar einen »Aufzug« angemeldet und sind mit Polizeischutz, Instrumenten und Musik durchs Dorf gezogen.



In der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« in Sebnitz ging es schon über den ganzen Sommer bunt und vielfältig zu. Die Kinder beschäftigten sich entlang der Farben des Regenbogens mit den Kinderrechten, feierten eine Sommershow, kochten selbst Marmelade und bauten Keks-Häuser, probierten das Sebnitzer Stadtspiel aus.







Im Christlichen Kinderhaus »Ankerplatz« in Zethau spielten die Kinderrechte zum Tag der offenen Tür am 9. September eine Rolle, z.B. an einem Stand, an dem Kinder mit ihren Familien gemeinsam eine Aufgabe lösen mussten (Recht auf Spiel, Recht auf Familie) oder an einem Stand, wo sich Familien fotografieren lassen konnten (Recht auf Identität).







Und die Kinder vom Naturkinderhaus Mulda sind zum Weltkindertag an verschiedene öffentliche Orte gegangen, um mit Straßenmalkreide Kinderrechte und Wünsche gut sichtbar im öffentlichen Raum zu hinterlassen.

Mitarbeitenden gemeinsam mit den jungen

Menschen im Vorgarten der Kita eine grüne

Oase geschaffen: Paletten gesägt und ange-

malt, Hochbeete gebaut, Blumen gepflanzt, ei-

nen Zaun gestaltet. Am 18. August haben die

jungen Menschen ihren Garten gemeinsam mit

Freunden und Unterstützern feierlich eingeweiht und ge-

nießen seitdem

dem Rückzugsort

mit Hollywood-

Schaukel, Liege-

stühlen und viel





Gut angekommen im Ausweichguartier

»Kinderkreis Natur, Heimat, Gesundheit« ist auf die Marienstraße gezogen

er Mitte August an der Marienstraße 5 vorbeiging, hörte fröhliches Kinderlachen und sah ein buntes Treiben im Garten der Kita. Mädchen und Jungen sitzen auf den Bänken, malen und kneten, andere klettern oder spielen im Sand, wieder andere fegen auf Laufrädern über die Wege. Eine kleine Schlange hat sich am

dass sie sich hier erst »eingewöhnen« müssen. »Hier ist es genauso schön wie in der alten Kita«, sagt ein Junge und zeigt auf Klettergerüst und Spielhäuser: »Und es gibt ein paar Sachen, die wir vorher nicht hatten.«

Vieles ist den Kindern iedoch auch vertraut.







Trampolin gebildet, aber die Kinder warten geduldig, denn ihre Erzieherin hat eine Sanduhr in der Hand, die genau anzeigt, wie lange ieder hüpfen darf.

Seit 14. August werden 48 Kinder im Ausweichquartier betreut, weil am alten Haus auf der Waldstraße bald umfassende Sanierungsarbeiten beginnen. Den Kindern merkt man einen Tag nach dem Start im neuen Domizil kaum an.

So sind die Holzpferde, Tische und Bänke für den Garten mit umgezogen, auch das Atelier ist im neuen Domizil eingerichtet und wartet auf kreative Künstler. In den drei Gruppenräumen finden die Kinder viele vertraute Möbel und Spielsachen, Und natürlich sind alle Freunde und die Erzieher:innen aus der Waldstraße mitgekommen. Beste Voraussetzungen also, die Zeit der Bauarbeiten, die bis ins nächste Jahr reichen werden, aut zu überbrücken.

von der »eigenen Scholle«

wahr geworden. Seit dem

Frühiahr haben die IFW-

präsentiert sich zum Vereinstag

ehr als 30 Vereine präsentierten sich am 2. September auf dem Vorplatz des Radebeuler Kultur-Bahnhofs zum 2. Radebeuler Vereinstag. Auch die Kinderarche Sachsen beteiligte sich mit großer Freude an dem Tag, stellte die Radebeuler Angebote des Vereins vor, kam mit interessierten Eltern ins Gespräch und ließ die Kinder kleine Stoffbeutel selbst bemalen.

Kinderarche Sachsen





Kurz vor dem Baustart: Abschied von einem alten Haus

Ch, hier war doch...« – »Und weißt du noch...« Diese Worte schwirrten am 31. August durch das Haus auf der Waldstraße 24. Alle Zimmer der Kita »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« sind ausgeräumt, sogar der große Dachboden, auf dem sich unzählige Schränke und Regale drängten, ist jetzt komplett leer.

Bevor demnächst nun die Bauarbeiter das Haus in Besitz nehmen und rundherum sanieren, haben ehemalige Mitarbeitende die Chance genutzt, sich ein letztes Mal in ihrer alten Kita umzuschauen. Mit Freude und etwas Wehmut erinnerten sie sich an frühere Zeiten: die schönen selbst angemalten Doppelstockbetten in den Zimmern, das kleine Büro unterm Dach mit dem Tresor in der Wand, die verschiedenen Gruppenräume und wie sie ausgestattet waren.

»Wir waren hier wie eine Familie«, betont Rosita Rewny, langiährige Leiterin der Kita, Ulli Härtelt, der ehemalige Hausmeister, hatte sogar schon die Elektrik bis in den Dachboden gezogen, weil ein Ausbau zum Gruppenzimmer geplant war. Statische Gründe hatten das damals verhindert - jetzt wird der Plan im Zuge der aktuellen Bauarbeiten nun doch umgesetzt.

Ein reichliches Jahr wird der Umbau in Anspruch nehmen. Wie das neue Haus dann aussehen wird, darauf sind natürlich auch die ehemaligen Mitarbeitenden gespannt ...

Birgit Andert



Grüne Oase am Gottesacker

Integratives Familienwohnen weiht eigenen Garten ein

eit 2009 ist das Integrative Familienwohnen (IFW) unterm Dach unseres Ökumenischen Kinderhauses untergebracht, Sechs Kinder und Jugendliche finden in der Wohngruppe ein Zuhause auf Zeit, Zuwendung und Stärkung. Was ihnen bisher noch gefehlt hat, ist ein eigener Garten. Ein Ort, an dem sie mitgestalten, pflanzen und ernten können, die Nachmittage, Abende und Wochenenden verbringen, chillen,

grillen und schwatzen. Jetzt jedoch ist der Traum







Mit den Bikern ins »Old Miners Creek«

Burgstädter Kinder besuchen Goldgräbersiedlung



fen, Lasso- und Ballwerfen sowie Bogenschießen. Auf der Weide standen Highlandrinder mit ihrem Nachwuchs und eine alte Kutsche lud zum Hineinsetzen ein. Man konnte in liebevoll mit allerlei Details gestaltete, historische Häuser hineinschauen oder im Saloon etwas trinken gehen. In einem Marktzelt wurden kleine Ledertäschchen zusammenge-

Viel Spaß gab es beim Hufeisenwurf, Goldschür-

taschchen zusammengenäht, wo sich gut Goldnuggets aufbewahren lassen.

Am Nachmittag ging es dann in der Autokolonne mit unseren Bikerfreunden zurück über die A72 nach Burgstädt. Wir sagen »Vielen Dank« an alle, die uns diesen schönen Tages-Ausflug ermöglichten.

ur traditionellen Bikerausfahrt luden uns die Motorradfreunde vom »Salzstraße e.V.« am 29. Juli nach Geyer ein. Sie chauffierten alle Kinder, Jugendlichen und Mütter des Kinder- und Jugendheimes

Burgstädt mit ihren Autos ins Erzgebirge, wo gleich gegenüber des Freizeitbades Geyer eine historische Goldgräbersiedlung entstanden ist.

Das Siedlercamp »Old Miners Creek« ist ein Familien- und Erlebnispark, der uns in die Zeit um 1876 zurückführte, als im Bundesstaat Montana an der Westküste Amerikas das Goldfieber ausgebrochen war. Die Betreiber der Siedlung begrüßten uns in ihren historischen Kostümen und mussten viele Fragen beantworten.



WG Niederbobritzsch: Wir sind Schlammhelden!

etreu dem X-letix Motto »Ein Team. Ein Ziel.«
hat unsere Wohngruppe Niederbobritzsch
am 20. August am X-letix Kids in Dresden teilgenommen. Das Besondere war, dass alle Pädagogen und Kinder daran teilnehmen konnten
und somit unser »WIR-Gefühl« zum Abschluss
der Sommerferien nochmal gestärkt wurde. Gemeinsam schafften wir eine Distanz von 3 Kilometern und zehn Hindernissen.

Wir tauchten unter anderem in »gemütliche« Schlammbäder ab, kletterten über Hindernisse oder krochen darunter hindurch, durften im Schaumbad spielen und durch eine Poolparty hüpfen und wurden im Ziel zu Schlammhelden!

Es war ein wunderschönes Erlebnis und wir sind uns sicher, dass wir nicht das letzte Mal daran teilgenommen haben. Das Event hat uns gezeigt, dass wir als Wohngruppe alle Hindernisse meistern können. Und so sind wir zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch die Herausforderungen bewältigen werden, die uns mit dem neuen Schuljahr bevorstehen.



Rollern ohne Hindernisse

Kinderhaus »Ankerplatz« weiht barrierefreien Garten 🚜 ein

m Garten des Christlichen Kinderhauses »Ankerplatz« in Zethau hat sich in den vergangenen fünf Wochen einiges getan: Seit 22. Mai bestimmten Bagger, Radlader und diverse Baufahrzeuge, Container, Schutthaufen und rot-weiße Absperrzäune das Bild. Der Zugang zum Garten ist jetzt barrierefrei, eine Sitzecke für die Matschecke der Kinder ist entstanden (das so genannte Kinder-Hafencafé), der Sandkasten ist erneuert und ein neuer Zaun aufgestellt worden.

Nach dem Ende der Sommerschließzeit staunten die Kinder nun nicht schlecht, als sie ihren neuen Garten in Besitz nehmen konnten. Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde und der Baufirma konnten sie am 31. Juli das rote Band zum Garten durchschneiden, um ihn spielend zu erobern. Bürgermeister Michael Wiezorek, Gerd Saring vom Bauamt und die Kämme-





rin Viola Zänker waren gekommen, denn den Löwenanteil der Kosten trägt die Gemeinde Mulda (u.a. mit Fördermitteln). Den restlichen Teil hat die Kinderarche Sachsen mit Spenden der Stiftung Herzog Engelbert Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg sowie eigenen Spenden finanziert.

Wir danken herzlich der Gemeinde für die Unterstützung dieses Vorhabens, der Stiftung für die großzügige Spende, den Eltern für ihre Geduld und der Baufirma für die gelungene Umsetzung. Zur Übergabe hatte die Bauleiterin noch Bagger und Laster und Dreiräder für die Kinder mitgebracht, die sofort getestet wurden.

Der barrierefreie Garten fügt sich nun schlüssig ins Gesamtkonzept der Kita ein, die bereits 2016 den Zugang zum Haus barrierefrei umgebaut und 2018 ein Rollstuhl-WC geschaffen hatte.

Birgit Andert







Radebeul Die Kleinsten in der Kinderstube des Ökumenischen Kinderhauses freuen sich über ein neues Spielpodest. Unten lädt es zum Kochen, Verkleiden und Verkaufen ein, oben können sich Kinder aus dem Trubel zurückziehen und ausruhen.



»Die Stadt gehört den Kindern« hieß es am 26. August in Bautzen. Zum Kinderfest verschiedener Akteure im Ortsteil Gesundbrunnen hatte auch die Kinderarche einen Stand und unsere Linedancer aus dem »Haus Kleeblatt« traten auf.



Mulda Nach vielen Jahren des Wartens konnten die Kinder des Naturhortes und der Grundschule Mulda jetzt endlich ihren XXII-Sandkasten ein weihen. Er ist 8 x 10 Meter groß und mit Hilfe der Gemeinde sowie aus Spenden finanziert worden.



Bischheim Die Neptuntaufe ist ein Höhepunkt des traditionellen Sommerfestes im Bischheimer Bad, mit dem die Wohngruppen aus Kamenz und Oberlichtenau in die Ferien starten. Sie erlebten zwei schöne Tage mit Zeit für Gespräche, Baden und Entspannen.



Markkleeberg Am 21. Juli besuchten die Motorradfreunde vom Leipziger Neuseenland unsere Wohngruppen in Markkleeberg und überreichten eine Spende in Höhe von 1.550 Euro. Der Nachmittag verging bei Kuchen und Gesprächen wie



Wuischke Nachwuchs in der Mutter-Kind-Gruppe: Seit der Geburt von Lucia ist Louis nun ein »großer Bruder« und sehr stolz auf sein Schwesterchen. Die kleine Lucia ist schon gewachsen und schaut munter in die Welt.



Radebeul Bereits zum zweiten Mal besuchten die Radebeuler Wohngruppen am 19. Juli den Aquapark in Halbendorf und stürmten begeistert die hohen Rutschen, Kletterwände und das Wassertrampolin. Vielen Dank an Betreiber Andre Böhme!



Wuischke »Da ham wir den Salat« oder »Jetzt wird's spießig« hieß es am 10. August zum Sommer- und Grillfest mit unserer Ernährungsberaterin Annett Roßmann. Über den Tag gab es verschiedene Workshops, die in ein leckeres Essen mündeten.



Sachsen Wie können Gruppenrunden zu einem guten Instrument der Beteiligung werden? Über diese Frage tauschten sich am 6. Juli die Gruppensprecher aus unseren Wohngruppen aus. Nach der intensiven Arbeit ging es am Nachmittag ins BLACKLUXX.



Sachsen Zum Kita-Facharbeitstag am 21. September gab es nicht nur wertvolle Infos, sondern auch Story Boards und Cody Blocks Von Maxi Spiele. Damit können alle 13 Kitas von maar ppiete, vanne auter au ane so anas jetzt medienpädagogische Projekte mit den Kin-





Tritt ein, bring Glück herein!

Fröhliches Treiben zum Tag der offenen Tür in Katschwitz



m Hof der Kinderarche-Wohngruppe »Katschwitzer Hof« ging es am Nachmittag des 19. September wie in einem Bienenschwarm zu. Immer mehr Menschen strömten durch das mit Wimpeln geschmückte Tor und fanden sich im Fest-

zelt zusammen. Stimmengewirr und Lachen erfüllte die Luft, Hände wurden geschüttelt, »wie schön, dass Sie gekommen sind« ertönte immer wieder, bis Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling das Wort ergriff und alle Gäste begrüßte.

Freunde, Nachbarn und Sponsoren, Gemeinderäte, Doberschau-Gaußigs Bürgermeister Alexander Fischer, Lehrer, Vormünder, ehemalige Mitarbeitende und Kinder, Vertreter vom zu »stürmen«. In der großen Küche stand ein leckeres Kuchen-Buffet bereit, auch Kaffee und selbst gemachte Limonade sowie ein riesiger Topf Kichererbensuppe waren vorbereitet. Gut gestärkt konnten die Besucher sich dann im Haus umsehen. Stolz zeigten die Jungs ihre Zimmer und erklärten, wie sich der Alltag in der Wohngruppe gestaltet. Elf Jahre nach der Eröffnung der therapeutischen Gruppe für Kinder mit Bindungsstörungen finden fünf Jungen in dem renovierten Bauernhof ein Zuhause auf Zeit, Zuwendung und Geborgenheit.

Bis in den frühen Abend blieben die Gäste und nutzten die Gelegenheit



für angeregte

Jugendamt und vom Aufsichtsrat der Kinderarche Sachsen waren der Einladung zum Tag der offenen Tür gefolgt. Nach der Begrüßung startete das Programm mit zwei tollen Tänzen, die die fünf Jungs gemeinsam mit Lydia Herrmann einstudiert hatten und für die sie viel Applaus ernteten. Danach waren die Gäste eingeladen, das Haus

Gespräche - sowohl mit den Jungs als auch untereinander. »Wir freuen uns über das Interesse an unserer

Arbeit, die Zeit und die vielen Geschenke, die unsere Gäste mitgebracht haben«, sagt Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling.

Zur Erinnerung an den Tag hinterließ jeder Gast eine Unterschrift auf einem großen Bild. Vielen Dank allen, die unsere Jungs und die Wohngruppe so wohlwollend begleiten und diesen Tag ganz besonders gemacht haben!

Birgit Andert

Ein sicheres Schiff für Familien

IFB Bautzen feiert 15-jähriges Bestehen

eit 15 Jahren ist die Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen ein sicheres Schiff für Familien, Anker und Schiffchen spielten deshalb eine ganz besondere Rolle zur fröhlichen Jubiläumsfeier am 13. September. Die ganze IFB-Wohnung war geschmückt mit Anker-Anhängern und Schiffs-Keksen, und auf dem bunten Buffet in der großen Küche stand eine leckere Anker-Torte bereit.

Viele Freunde, Wegbegleiter und Gäste waren zur Feier in die IFB gekommen. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Lisa Krause





führten Simone Vogt und Grit Ludwig in einem launigen Dialog durch die Geschichte der IFB Bautzen. So berichteten sie, dass sie nun »seit 15 Jahren Familien begleiten, die an schwere Stürme des Lebens gewöhnt sind und dennoch nicht die Hoffnung aufgegeben haben, einen ausreichenden Anker zu finden, der ihnen hilft, mit den Widrigkeiten des Lebens noch besser umgehen zu können.«

Die IFB war in dieser Zeit »Aufklärungsboot, Geleitboot, Lotse, Rettungsboot, Faltboot, Fähre, Minenabwehrboot, Minensuchboot, Transportboot, Tretboot oder ein kleines Kreuzfahrtschiff.« Nach dem Vorbild des Modellprojekder Integrativen Familienhilfe (IF) in Saarbrücken war die IFB Bautzen das ers-

te Angebot dieser Art für die Kinderarche Sachsen – und wurde zum Erfolgsprojekt. Denn hinzu kamen die ambulante Familientherapie (AFT), die IFB Kamenz, IFB 2 Bautzen und zuletzt die IFB Radebeul.

Neben der äußeren Erweiterung gehörte auch die fachliche Weiterentwicklung zur Geschichte der IFB. Von Beginn an war die Arbeit mit den Familien geprägt von Theorie, Methoden und Haltung der systemischen Familientherapie, nach und nach eigneten sich das IFB-Team jedoch auch Wissen z.B. aus der Psychotraumatologie, der Marte-Meo-Methode, der sozialpsychiatrischen Sichtweise und der Ego-State-Arbeit an.

Mit einem Dank an alle Mitarbeitenden der IFB, die verlässlichen Partner im Jugendamt und die Familien, die den großen Mut hatten, sich an Bord dieser besonderen und intensiven Hilfe zu begeben, beendeten Simone Voat und Grit Ludwig ihre Rede und übergaben das Wort an Kinderarche-Vorstand Matthias Lang, Dieser bezeichnete die IFB-Angebote als »Leuchttürme in der Jugendhilfe-Landschaft« und dankte - gemeinsam mit Fachbereichsleiterin Susan Gebhardt - den Mitarbeitenden für ihren hoch engagierten Einsatz.

Mit den Häppchen vom leckeren Buffet und bei angeregten Gesprächen klang der Nachmittag gesellig aus. Viele nutzten die Gelegenheit, sich in den Räumen der beiden IFB-Wohnungen







Jubiläums-Archelauf war ein voller Erfolg

337 Läufer drehten ihre Runden für unser Kinder- und Jugendheim Crimmitschau



ereits zum 20. Mal liefen Sportbegeisterte am 2. September ihre Runden durch den idyllischen Sahnpark für einen guten Zweck: das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau der Kinderarche Sachsen. Zur Jubiläums-Ausgabe des Archelaufs waren 337 Läufer gekommen, das sind fast 20 Prozent mehr als im vergangenen Jahr.

Die Rahmenbedingungen waren perfekt: kein Regen, nicht zu heiß, beste Laune und eine bunte Vielfalt an Laufshirts. Denn anders als in den letzten Jahren gab es zum Jubiläum eine besondere Medaille statt einheitlicher T-Shirts für die Läufer. Für Verpflegung und gute Stimmung war dank großzügiger Unterstützung gesorgt. Bevor jedoch der Startschuss ertönte, heizte die Tanzgruppe »Moving Lights« von Step by Step aus Crimmitschau ordentlich ein.

Ohne die Unterstützung von Sponsoren und vielen freiwilligen Helfern wäre der Archelauf nicht möglich. Christin Oelsch, Einrichtungsleiterin des Kinder- und Jugendheims, dankte deshalb herzlich dem Crimmitschauer Eislaufverein



für die freiwilligen Streckenposten, der Stadt Crimmitschau für die Hilfe bei der Plakatierung und für die Örtlichkeit, Medidast für die ärztliche Versorgung vor Ort und Steffen Barth für die Fotos vom Lauf.

Drei Tage nach dem Lauf war dann auch der Erlös klar: Insgesamt etwa 3.500 Euro stehen nach Abzug der Kosten für die Kinder zur Verfügung. Wir wollen das Geld als Grundstein für unseren neuen Therapie- und Bewegungsraum verwenden. Etwa 15.000 Euro kostet es, den Raum mit Impulsen für Bewegung und Entspannung, Spiel und Therapie für die Mädchen und Jungen umzubauen und einzurichten.

Wer uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchte, kann unter dem Motto »Viele schaffen mehr« für unser Crowdfunding-Projekt mit der Volksbank Chemnitz spenden. Alle Einzelheiten finden Sie auf der letzten Seite dieser

Nachrichten.

Kinderarche-



Fit für den Ernstfall

Pädagogen absolvieren Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring

er weiß, wie er in kritischen Situationen reagieren muss, steigt mit einem sichereren Gefühl ins Auto. Die Kinderarche Sachsen legt großen Wert auf den sicheren Transport der jungen Menschen in unseren ieweiligen Einrichtungen und Angeboten. Aus diesem Grund absolvierten die Pädagogischen Fachkräfte der Heilpädagogischen Wohngruppen Lichtenstein und Reichenbach sowie der Sozialpädagogischen Familienhilfe »Weabealeituna« Reichen-



Bei einem Fahrsicherheitstraining werden Notfall-Situationen geprobt. Im Ernstfall geht es um Sekunden und um die richtige Entscheidung. Was mache ich, wenn mein Fahrzeug auf nasser Fahrbahn ins Schleudern kommt? Plötzlich läuft ein Reh auf die Landstraße – was tun? Brenzlige Situationen kommen im Straßenverkehr nahezu täglich vor. Nur wer gelernt hat, richtig und besonnen zu reagieren, ist in der Lage, sie meist unbeschadet zu bestehen.

Beim Training konnten die Pädagogen Verhaltensweisen in Gefahrensituationen erproben und sich ausprobieren. Sie haben gelernt, Fehler im Umgang mit dem Fahrzeug zu vermeiden, Risiken des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen, wie das Fahrzeug über- oder untersteuert sowie

Bremsübungen in Kurven auf glatter und nasser Fahrbahn. Obwohl der Sicherheitsaspekt natürlich wichtig ist, kam der Spaß nicht zu kurz.

Vielen Dank an den Trainer vom Fahrsicherheitszentrum Sachsenring für das tolle und wichtige Training!

Antje Jende



Straßenfest Reichenbach: Kinder verzieren alten Golf

m 17. Juli waren die Kids aus der Heilpädagogischen Wohngruppe Reichenbach auf dem 3. Straßenfest des Netzwerkes soziale Arbeit. Zwischen Feuerwehr, Polizeiauto und Krankenwagen gab es noch eine ganze Menge mehr zu erkunden. Von der selbst ausgetüftelten Da-Vinci-Brücke über eigengedrehte Springseile bis hin zum Eisbecher war alles dabei. Absolutes Tageshighlight war ein alter Golf, den die Kinder und Jugendlichen nach Herzenslust besprühen konnten.



Cevapcici, Mittelmeer und Grottenolme

Wohngruppe 2 aus Markkleeberg machte Ferien in Kroatien



ur die sieben Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe 2 aus Markkleeberg starteten die Sommerferien mit einer Reise in den Süden Furopas. Ziel war die Halbinsel Istrien in Kroatien. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten (Autopanne auf dem Hinweg) war es eine wunder-

schöne Woche mit verschiedenen Highlights. Besonders das Mittelmeer in seinen verschiedenen Blautönen war die ideale Abkühlung bei über 30 Grad.

Aber auch der Wasserrutschenpark oder die kühle Tropfsteinhöhle samt Grottenolmen waren perfekt für die Temperaturen. Ebenso begeisterte die Kultur des Landes alle Mitreisenden. Besonders Rovinj mit seinen engen, malerischen Gassen sowie den Treppen, die rund um die Stadt direkt ins Meer führen, hat bei allen wundervolle Erinnerungen geschaffen. Und auch der kulinarische Genuss durfte nicht fehlen. Cevapcici, Meeresfrüchte, Oliven und sogar Trüffel sind nur einige Leckereien, welche den Gaumen (bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger) erfreuten.

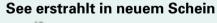
Die Woche verging im Flug, und nach sechs Tagen wollte niemand so wirklich zurück nach Markkleeberg. Der Abschied fiel schwer, gleichzeitig geht es mit einem breiten Lächeln und einem zusätzlichen Koffer voller Erfahrungen und Erlebnissen zurück in die WG, denn diese Erinnerungen kann uns keiner mehr nehmen. Und diesen Koffer werden wir noch lange aus-



Der Leuchtturm am Zwenkauer

ie Kinder und Erzieherinnen unserer Tagesgruppe Großdalzig malten in den letzten Monaten fleißig Steine an. Der Zwenkauer Heimatverein sorgte dafür, dass alle Beteiligten ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und an der Gestaltung rund um den Zwenkauer See teilhaben durften.

So sind nun neben ganz vielen anderen tollen Steinen auch die eigens bemalten Kunstwerke im Zwenkauer Leuchtturm zu sehen.



Als Dankeschön für die tolle Mitarbeit gab es Schlüsselbänder, Bauchtaschen und natürlich eine kleine Leckerei für alle Kinder.

Doch damit nicht genug! Sobald alle weiteren organisatorischen Pläne geschmiedet sind, geht die Kooperation eventuell in die nächste Runde. Voller Vorfreude blicken wir auf den Zwenkauer Leuchtturm und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Heimatverein.

Aufbruch in ein eigenes Leben

Nach sieben Jahren verlässt lan die Wohngruppe Niederbobritzsch

Is Ian vor sieben Jahren in die Wohngruppe Niederbobritzsch kam, da hatte er schon eine kleine Odyssee hinter sich: Zusammen mit seinem älteren Bruder war er vom Jugendamt aus der Familie geholt und in eine Inobhutnahme gebracht worden. Ein Jahr lebte er mit seinem Bruder im Kinder- und Jugendheim Burgstädt, dann ging es nach Niederbobritzsch.

»Der Unterschied war gewaltig«, erinnert sich lan noch heute gut an seinen ersten Tag in Niebo. »In Burgstädt leben drei Wohngruppen auf drei Etagen, es waren immer viele Kinder, viel Trubel, viel zu viel für mich.« In Niederbobritzsch dagegen finden fünf Jungs in der kleinen Wohngruppe ein Zuhause auf Zeit, es geht dörflich, ruhig, übersichtlich zu - genau das Richtige für den damals Zehnjährigen.

»Er war sehr verstört, sehr verschüchtert, sehr eigen«, erzählt Erzieherin Svetlana Koschnick, »Regeln fielen ihm schwer, er wollte immer mit dem Kopf durch die Wand.« Ian nickt bei dieser Einschätzung, »Manchmal hatten die Bilderrahmen Flügel«, erinnert er sich mit einem Lächeln an die Wutanfälle der ersten Zeit. Inzwischen kann man kaum glauben, dass der sanfte junge Mann überhaupt wütend

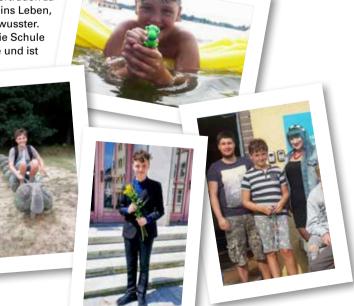
sein kann. In der festen Struktur der kleinen Wohngruppe fand Ian die Sicherheit, die er brauchte, fasste Vertrauen zu seinen Bezugspersonen und ins Leben, wurde mutiger und selbstbewusster.

Im Sommer beendete er die Schule als Zweitbester seiner Klasse und ist jetzt bereit, selbst die Flügel

auszubreiten. Nach sieben Jahren verlässt er die Wohngruppe Niederbobritzsch und zieht ins Trainingswohnen Dresden, um eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme zu beginnen.

Was er aus Niederbobritzsch mitnimmt? Ian muss nicht lange überlegen, um auf diese Frage zu antworten: »Erstens habe ich hier ganz viel gelernt: Wäsche waschen, kochen, backen, einkaufen, Ordnung halten.« Zweitens nimmt er viele schöne Erinnerungen mit: an Ausflüge, Ferienfahrten, Geburtstags-Feiern, seinen Lieblingsplatz hinterm Kuhstall, wo nur Wiese, Wald und Wasser sind. Und drittens: eine große Portion Selbstbewusstsein, die ihn auf seinem weiteren Weg tragen wird.









Perfekter Renntag für ein neues Fußballfeld

Sachsenring unterstützt Wohngruppe in Lichtenstein



Wir sind überglücklich! Beim Charity Run am 14. Juni am Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal sind aus Startgebühren und Spenden insgesamt über 10.000 Euro für unsere Heilpädagogische Wohngruppe Lichtenstein zusammengekommen. Von dem Geld werden wir ein kleines Fußballfeld, einen so genannten

Soccer Court, für die Kinder anschaffen, damit sie in Bewegung bleiben und gesund aufwachsen können. Zwölf der 16 Kinder aus der Kinderarche in Lichtenstein haben selbst am Spendenlauf teilgenommen. »Die Aussicht auf den Soccer Court hat mich motiviert«, erzählte Leon nach dem Rennen über den 3.671 Meter langen Rundkurs. Vier Tage danach gab es dann schon das nächste Highlight für die Kinder, denn sie waren von der Sachsenring Event GmbH zum deutschen Motorrad Grand Prix am Sonntag eingeladen. Für alle Kinder und Jugendlichen war es ein besonderer Tag, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Deshalb bedankten sie sich noch einmal herzlich beim Sachsenring-Team mit einer selbst gebastelten Foto-Collage und einem Kaffeetrinken in der Wohngruppe. Wir sagen vielen Dank für die großartige Spende und den geschenkten Tag auf dem Sachsenring!

In Wuischke geht die »Fußballsonne« auf - Fußballplatz wird saniert

m August empfingen wir im »Haus am Czorneboh« Vertreter des Fanclubs SGD Supporters Bautzen. Zur großen Freude unserer fußballbegeisterten Jungs und Mädels hatten sie einiges im Gepäck: Torwarthandschuhe und -hosen sowie Fußballschuhe. Bei einer Besichtigung des alten Spielgeländes erzählten unsere Jungs, wie sie hier so leben. Gabriel war sehr angetan davon: »Da haben Leute mal ganz persönlich nach uns gefragt und wie es uns so geht. Es war ein tolles Erlebnis.« Nach Plan beginnen wir im Herbst mit der kompletten Sanierung des Fußballplatzes; auch eine Rollerbahn für die Kleineren soll dann in Angriff genommen werden.



Die Jungs vom SGD Supporters Bautzen freuen sich schon jetzt auf das Fußballspiel gegen unsere Jungs und Mädels auf dem neuen Platz und bringen natürlich Verstärkung mit. Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung!

Nur Fliegen ist schöner

as durften in den Sommerferien etwa 100 Kinder und Jugendliche aus unseren Wohngruppen erleben. Auf Einladung der LGO Liftgesellschaft ging es für sie nach Oberwiesenthal und mit der Sesselbahn auf den Fichtelberg. Highlight des Tages war die längste Fly-Line der Welt, mit der die Mädchen und Jungen 1.500 Meter lang und hoch über den Baumwipfeln in die Tiefe schwebten. Zur



Stärkung waren sie dann noch zu einem Mittagessen ins »Fichtelberghaus« eingeladen. Noch lange wird unseren jungen Menschen aus Leubnitz und Crimmitschau, Burgstädt und Radebeul, Markkleeberg, Kamenz, Oberlichtenau und Wuischke dieser Tag in Erinnerung bleiben! Wir danken herzlich der LGO Liftgesellschaft für dieses großartige Geschenk für unsere jungen Menschen!

Danke für einen besonderen Tag!

Motorradfreunde Oberlausitz veranstalteten die 16. Kinderheimausfahrt

m 16. September drohte der Hof unseres Kinder- und Jugendheims Wuischke aus allen Nähten zu platzen. Insgesamt 184 Motorräder, Quads und Trikes waren gekommen, um jungen Menschen aus verschiedenen Wohngruppen zur 16. Kinderheimausfahrt einen besonderen Tag zu bescheren. Kinderarche-Vorstand Matthias Lang dankte herzlich allen Bikern: »Danke für Ihre Zeit und danke dafür, dass Sie unseren Kindern und Jugendlichen Jahr für Jahr dieses Abenteuer schenken! « Einen besonderen Dank sprach er den Begleitern aus, die auch in diesem Jahr für die Sicherheit auf der Strecke sorgen: Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und viele Ordner. Gegen 11 Uhr startete der Konvoi, der mit Zwischenstopps gegen 17 Uhr wohlbehalten zurückkehrte. Wir danken herzlich den Motorradfreunden Oberlausitz, allen Bikern, die unseren Kindern



und Jugendlichen unvergessliche Erinnerungen bescheren, dem Saurierpark Kleinwelka und der Feuerwehr Oderwitz, den Kinderarche-Mitarbeitenden für die tolle Vor- und Nachbereitung, allen Begleitern und Unterstützern sowie den Elbe Flugzeugwerken und Hornbach für ihre Spenden! Vielen Dank für einen wunderschönen Tag!

16 Tage Abenteuer-Rallye zugunsten der Kinderarche



Wir gratulieren »Team Goldrausch« mit Katrin und Stephan Hävecker und »Team Wartburg« mit Frank Stritzke, Stephan Naumann und Co-Pilot-Hund Bellami zur erfolgreichen Teilnahme am »Baltic Sea Circle«. Nach

über 7.500 Kilometern im wilden Ritt um die Ostsee haben die beiden sächsischen Teams, die am 17. Juni zugunsten der Kinderarche Sachsen gestartet sind, das Ziel am 2. Juli erreicht und sind gut wieder in Hamburg angekommen. Nach dem Start erreichten sie über Dänemark und Schweden das Nordkap und sind durch Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Polen gefahren. Spannenende Tagesaufgaben meisterten die Abenteurer ebenso wie gesperrte Tunnel, unfreiwillig wildes Campen, 14 Grad im Hochsommer, Sturm und Regen. Vielen Dank für alle großartigen Spenden, die beide Teams mit ihrer Rallye für uns gesammelt haben!

Besuch der Seniorenresidenz in der »Kinderoase«

Voller Spannung erwarteten die Kinder unserer Kita »Kinderoase« ganz besonderen Besuch von der Seniorenresidenz »Zum Tuchmacher«. Mit einem Programm begrüßten die Kinder die Seniorinnen in unserem Garten, bevor anschließend alle gemeinsam bei Kaffee und Kuchen miteinander Zeit verbrachten.

Die Kinder bastelten mit den Seniorinnen ein kleines Andenken. Über



diese kleinen Geschenke und die tolle gemeinsame Zeit freuten sich alle sehr. Aber auch unsere Besucher brachten den Kindern einen großen Geschenkkarton, gefüllt mit Stiften, buntem Papier, Leimstiften und weiteren Bastelmaterialien mit. Und passend zu unserer Baumpflanzaktion durften wir uns über zwei kleine Büsche freuen, die die Kinder gleich einpflanzten. Vielen Dank!

20





Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(03 59 30) 54 98 80	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	5
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 531039	Lisa Krause	(0351) 8 37 23 48	I.krause@ kinderarche-sachsen.de	4 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Lisa Krause	(0351) 8 37 23 48	l.krause@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Franziska Bönke	(03578) 307993	f.boenke@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 314070	Lisa Krause	(0351) 8 37 23 48	l.krause@ kinderarche-sachsen.de	8
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(03 59 55) 4 51 43	Franziska Bönke	(03578) 307993	f.boenke@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Marienstraße 5 01445 Radebeul	(0351) 8301264	Birgit Prochno	(0351) 8301264	b.prochno@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8336116	Pia Schlage	(0351) 8336116	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(03 51) 8 36 28 79	Franziska Decker	(03 51) 8 36 28 79	f.decker@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kinder- tagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(03 51) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(03 51) 32 30 44 45	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 11	Samuel Schüßler	(03 51) 8 37 23 24	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropper Str.12 01445 Radebeul	(03 51) 8 33 88 85	Samuel Schüßler	(03 51) 8 37 23 24	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 13	Samuel Schüßler	(03 51) 8 37 23 24	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(03 51) 8 38 66 73	Samuel Schüßler	(03 51) 8 37 23 24	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Radebeul	Bennostraße 19 01445 Radebeul	(0351) 21 09 21 69	Katharina Liebich	(0351) 21 09 21 69	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Trainingswohnen Dresden	Kolbestraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 4827351	Samuel Schüßler	(03 51) 8 37 23 24	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	5
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	Zaschendorfer Str. 70 01662 Meißen	(0 35 21) 476 77 42	Katharina Liebich	(03 51) 21 63 63 35	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(03 5971) 809930	Petra Behner	(03 5971) 80 99 30	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(037325) 23090	Sebastian Böhm	(03 73 25) 2 30 90	s.boehm@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(03 73 25) 73 56	Antje Huyer	(037325) 7356	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	80

Angebote der Kinderarche Sachsen

Stand: 28. März 2023

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(03 73 25) 2 36 53	Isabel Garbatz	(03 73 25) 2 36 53	i.garbatz@ kinderarche-sachsen.de	152
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(037325) 9 29 70	Julia Mauersberger	(03 73 23) 1 54 07	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe und Kleinkindgruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 50566	Julia Mauersberger	(03 73 23) 1 54 07	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	12 6
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(03 50 57) 5 02 93	Julia Mauersberger	(03 73 23) 1 54 07	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03724) 6674-94,99	Annett Schreckenbach- Launhardt	(0 37 24) 28 54	a.schreckenbach- launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Lessingstraße 41 09599 Freiberg	(0 37 31) 3 46 23	Anne Maria Stahl	(03731) 34623	a.stahl@ kinderarche-sachsen.de	140
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 125 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	60
Heilpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(0 37 65) 3 84 13	Nicole Baumann	(0 37 65) 3 84 12	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	9
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(0 37 65) 3 84 12	Nicole Baumann	(03765) 38412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	
Heilpädagogischer Wohnbereich Lichtenstein	An der Jugend- herberge 3c 09350 Lichtenstein	(037204) 50721	Nicole Baumann	(0 37 65) 3 84 12	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 70 97-0	Christin Oelsch	(03762) 7097-10	c.oelsch@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	FrEngels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(0 37 61) 51 90	Birgit Wiesner	(03761) 5190	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 21 87	Katrin Leschak	(0 37 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 7 05 24 80	Cornelia Förster	(0 37 62) 7 05 24 80	c.foerster@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 3584139	Alexandra Schwander	(03 41) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 3584470	Alexandra Schwander	(03 41) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalzig	Hauptstraße 6 04442 Großdalzig	(03 4203) 6 20 20	Alexandra Schwander	(03 41) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul Telefon (0351) 8 37 23-0, Fax (0351) 8 37 23-71 www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert b.andert@kinderarche-sachsen.de Telefon (0351) 8 37 23 40 Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Heike Straßburger h.strassburger@kinderarche-sachsen.de Telefon (0351) 8 37 23 38 Mobil 0174 1 69 85 59

Helfen Sie mit: Schenken Sie Bewegungsfreude!



inder brauchen Bewegung und Entspannung, Klettern, Balancieren und Toben ebenso wie Ausruhen und Träumen. Dafür wollen wir in unserem Kinder- und Jugendheim Crimmitschau gern einen neuen Therapie- und Bewegungsraum schaffen. Die Kombination aus Spiel, Spaß und Therapie soll durch verschiedene Impulse die Neugier anregen. So sind auch trübe Regentage mit Action gefüllt. Im Nachbarzimmer

entsteht eine gemütliche Atmosphäre, wo regelmäßige Therapiesitzungen stattfinden werden.

Der Umbau kostet rund **15.000** €. Das können wir nicht alleine stemmen.

Deshalb bitten wir: Helft uns, indem ihr für unser Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank Chemnitz spendet! Für höhere Summen gibt es attraktive Dank-Geschenke ...

So geht es:

- → QR-Code scannen
- → Betrag eintragen
- auf »Projekt unterstützen« klicken
- → weitersagen, teilen, liken

Wenn wir die Gesamtsumme erreicht haben, werden wir die in Crimmitschau ansässigen Firmen beauftragen, das Zimmer zu teilen, die Elektrik neu zu machen, den Boden auszutauschen sowie die Wände zu gestalten. Anschließend wird unser Bällebad endlich den geeigneten Platz finden sowie eine kleine Kletterwand installiert.



www. viele-schaffen-mehr.de/ projekte/ therapieraumkinderarche

Vielen Pank

sagen die Mädchen und Jungen des Kinder- und Jugendheims Crimmitschau!